



Das grenzüberschreitende Wirtschafts-  
Netzwerk der Region  
[www.ency-club.ch](http://www.ency-club.ch)



Von der Wirtschaft für die Region  
[www.hkbb.ch](http://www.hkbb.ch)



Die Schweizer Partnerin für die  
Oberrhein-Kooperation  
[www.regbas.ch](http://www.regbas.ch)



Vereinigung für eine Starke Region  
Basel/Nordwestschweiz  
[www.starke-region-basel.ch](http://www.starke-region-basel.ch)

Verein zur Förderung des Schwarzbubenlandes und seiner Umgebung



Forum Regio Plus - Verein zur  
Förderung des Schwarzbubenlandes  
und seiner Umgebung  
[www.forum-regio-plus.ch](http://www.forum-regio-plus.ch)



EINLADUNG

## Ein oder zwei Basel? Welches sind die Folgen einer Annahme der Initiative?

Podiumsdiskussion über die  
Fusionsinitiative

**Montag, 8. September 2014, 18.30 – 20.00 Uhr**

Kronenmattsaal, Kronenweg 16, Binningen  
Tram 10: Oberdorf, Tram 2: Hohle Gasse

Eintritt frei

## **Welche Entwicklungen kommen auf uns zu? Welche Lösungen ergeben sich aus der Fusion? Sind wir gemeinsam stärker?**

Das Thema Kantonsfusion ist für unsere Region von herausragender Bedeutung. Sie bietet die Chance, unsere Region wirtschaftlich erfolgreicher und politisch effizienter zu gestalten.

Die heutigen Grenzen behindern in vielen Detailfragen eine zukunftsgerichtete Entwicklung der Region. Das Dickicht von weit über 100 Partnerschaftsverträgen erlaubt keine Gesamtsicht. In der Praxis ist es schwierig, gute gemeinsame Lösungen zu finden. Durch die Fusion können viele teure Doppelspurigkeiten eliminiert werden. Dies ermöglicht langfristig Einsparungen in der Grösse von 2-5 Prozent des staatlichen Aufwandes (was immerhin etwa 200 – 500 Millionen jährlich bedeutet). Von der Effizienzsteigerung und dem Wegfall vieler unterschiedlicher Vorschriften profitiert aber auch die Wirtschaft in Millionenhöhe. Dies zeigen entsprechende Studien der Grossbanken und des Gewerbeverbandes. Darum unterstützen Handelskammer, Arbeitgeber und Gewerbeverband den Zusammenschluss von Basel-Stadt und Basel-Landschaft.

Die Gegner einer Fusion befürchten jedoch ein Ausufernd der Staatsquote. Überdies unterstreichen sie die Stärke des Föderalismus, des Wettbewerbs unter den Gebietskörperschaften (insbesondere des Steuerwettbewerbs) und des heutigen Partnerschaftsmodells. Auch betonen sie, dass der Weg zur Fusion sehr lang wäre. Der Prozess würde in beiden Kantonen während Jahren wichtige Ressourcen binden, die anderweitig eingesetzt werden können. Ausserdem bestehen bei einer Fusion weniger Möglichkeiten, dass auf individuelle Bedürfnisse und Besonderheiten eingegangen werden kann. Auch würden die neu notwendigen Abstimmungen der kommunalen Stadtpolitik der Stadt Basel mit der kantonalen Politik die Entwicklung der Region hemmen und die Handlungsfähigkeit einschränken.

Diese Fragestellungen möchten wir mit Ihnen im Vorfeld der Abstimmung vom 28. September 2014 diskutieren.

## Programm

18.00 Uhr Türöffnung

18.30 Uhr **Begrüssung**

Manuel Friesecke, Geschäftsführer Regio Basiliensis

18.35 Uhr

**Experteninformation zum Thema Identität**

Thomas Schweizer, Autor, Literat, ein Baselbieter  
Homme de lettres

**Experteninformation zum Thema  
Kantonswechsel Laufental**

Rolf Richterich, Landrat Basel-Landschaft

18.50 Uhr

**Podiumsdiskussion**

**Marco Born**, Landrat Basel-Landschaft

**Daniela Schneeberger**, Nationalrätin Basel-Landschaft

**Franz Saladin**, Direktor Handelskammer beider Basel

**Peter Schmid**, ehemaliger Regierungsrat Basel-Landschaft

**Emmanuel Ullmann**, Grossrat Basel-Stadt

**Andreas Ungricht**, Grossrat Basel-Stadt

Moderation:

Willi Surbeck

**Schlusswort**

Hans Rudolf Bachmann, Geschäftsführer Vereinigung für eine Starke Region Basel/Nordwestschweiz

**Apéro**